

Godzilla – das Radkutsche Muskelier, unser größtes Lastenrad

Diese Anleitung erklärt Dir wie das Rad funktioniert und enthält Tipps und Tricks zum richtigen Umgang mit dem Rad. Speicher Dir die Anleitung auf dein Handy oder drucke sie Dir aus, so dass Du bei Problemen auch während der Nutzung des Rades darauf zugreifen kannst.

Generell

Dreirädrige Lastenräder sind am Anfang sehr gewöhnungsbedürftig, weil sie zwar sicher stehen, wenn man steht, aber sich auch nicht in die Kurve neigen lassen wie ein normales Fahrrad. Am irritierendsten ist, dass Neigungen der Fahrbahn die meisten Menschen am Anfang zu spontanen Lenkreaktionen führen, die einen woanders hin fahren lassen als man eigentlich will.

Darum: Bevor du dein Lastenrad belädst und losfährst, übe erst einmal vorsichtig zehn Minuten auf einer wenig befahrenen Straße oder einem Platz. Fahre auch an Stellen, an denen die Straße uneben ist oder kleine Kanten herauf und herunter und versuche bewußt hin- und herzulenken.

Fahre insbesondere am Anfang nur sehr langsam, weil gleichzeitiges (ungewolltes) Lenken und scharfes Bremsen schnell dazu führen können, dass Du umkippst.

Dennoch: Falls es Dir am Anfang sehr schwer fällt die gewünschte Richtung zu halten: das sind Anfangsschwierigkeiten, wenn Du Dich daran gewöhnt hast, wird es fast wie normales Fahrradfahren sein.

Was mit zunehmender Beherrschung wieder kritischer wird: weil man sich nicht in die Kurve legen kann, kann das Rad in der Kurve nach außen kippen, wenn man zu schnell ist, insbesondere bei wenig Ladung. Erfahrungsgemäß unterschätzt man insbesondere enge Kreisverkehre - also lass es in Kurven eher langsam angehen.

Bitte fahre nicht vorsätzlich auf zwei Rädern, dies strapaziert Rahmen und Laufräder unnötig.

Seitlich geneigte Fahrbahnen

Fahrradwege, Rampen, Wege in den Weinbergen und andere Fahrbahnen können seitliche Neigungen aufweisen. Wie oben schon angedeutet, können diese Fahrsituationen zu einem anfangs unerwartetem Eigenlenkverhalten führen, dem in der Situation ohne Übung kaum sinnvoll entgegengewirkt werden kann. Hier gilt Schrittgeschwindigkeit als das Maß der Dinge. Schon kleine Neigungen der Fahrbahn, wie sie auch schon auf klassischen Autostraßen anzutreffen sind, können bei vermeintlich angemessener Geschwindigkeit dem Anfänger erheblich Schweißperlen auf die Stirn treiben und zu schwer zu kontrollierenden Situationen führen – deshalb auch dieser Stelle noch einmal: Üben und geringe Geschwindigkeiten sind im eigenen Interesse.

Bordsteine

Fahre Bordsteine nur langsam rauf oder runter, auch wenn sie abgesenkt sind. Die Räder des Lastenrads halten zwar viel Gewicht aus, sind aber sehr empfindlich, wenn man damit irgendwo dagegen stößt (sprich irgendwo raufbrettert). Insbesondere läßt sich das Vorderrad anders als bei einem gewöhnlichen Rad, nicht durch hochziehen am Lenker anheben. Bitte fahre auch langsam und vorsichtig über grobe Straßenunebenheiten, besonders, wenn Du viel geladen hast – das Gewicht des Rades incl. der Ladung ist eine ganz andere Dimension als bei einem normalen Fahrrad, das solltest Du nicht unterschätzen.

Bremsen

Eine Bremse verfügt über einen Feststellmodus, den brauchst Du, wenn Du das Rad abstellen willst, damit es nicht wegrollt: Du ziehst kräftig mit der einen Hand den Bremshebel und mit der anderen ziehst Du den kleinen Hebel. Zum Lösen den Bremshebel einfach kräftig durchziehen und loslassen. Beim Parken des Rades unbedingt das Rad zusätzlich so sichern, dass es nicht wegrollen kann.

Elektroantrieb Radnabenmotor

Godzilla hat einen Motor in der vorderen Radnabe. Ohne den Motor könntest Du in Stuttgart fast nirgends fahren mit großer Last. Dafür ist der Motor auch gedacht: damit Du Lasten herumfahren kannst, aber natürlich nicht als Rennunterstützung. Bitte bedenke auch, dass die wenigen vorhandenen Stuttgarter Radwege oft sehr eng sind und häufig auch Fußgänger auf ihnen unterwegs sind während Godzilla ziemlich breit ist.

Motorsteuerung

Der Motor fährt grundsätzlich nicht selbstständig, er unterstützt immer nur das Pedalieren des Fahrers und schaltet sich sofort durch „nichttreppeln“ ab.

Nach dem Einschalten am Akku kannst Du am „Display“ die Unterstützungsstufen hochschalten. Der Akku hält je nach Unterstützungsstufe, Gewicht, Außentemperatur und Gelände zwischen 10 und 30 Kilometer. Je mehr Unterstützung benötigt wird, desto kürzer hält die Batterie. Sparsame Nutzung der Unterstützung hilft Dir dabei weiter mit einer Akkuladung zu kommen.

Wichtig: Godzilla hat ein komplett neues Akkusystem bekommen, wir haben aber die alte Steuerung behalten. Leider kann das Display am Lenker nicht korrekt die Restkapazität der Batterie anzeigen. Du wirst merken, dass es dort sehr schnell so aussieht, als wäre der Akku fast leer. Den echten Akkuzustand kannst Du nur direkt am Akku sehen. Also keine Panik: absteigen und am Akku nachschauen wieviel Saft noch vorhanden ist.



Es gibt einen Drehgriff auf der linken Seite, mit dem man auch ohne treppeln Gas geben kann, allerdings nur in Schrittgeschwindigkeit, also eher eine Anfahrhilfe.

Akku und Laden

Die Akkuhalterung befindet vorne am Kasten. Wenn Du ihn einsetzen willst, schiebe ihn so rein, dass der hellblaue Griff nach rechts zeigt und die drückbare Plastiklasche nach unten. Schiebe den Akku rein bis er klickt und drücke den Druckknopf rein damit der Akku in der Halterung abgeschlossen ist.

Dann schalte das System am Schalter auf der linken Seite der Halterung an. Dadurch fängt das Display an zu leuchten und Du kannst mit den Pfeiltasten die Unterstützung hochschalten.



Wenn Du den Akku herausnehmen willst, schließe den Druckknopf des Akkus mit dem Schlüssel auf und drücke dann auf die Plastiklasche um den Akku herausziehen zu können.

Bitte lade den Akku nach Deiner Benutzung voll, wenn er weniger als zwei Drittel geladen ist, damit der Nächste auch wieder gut fahren kann, bzw. bitte jemand in der Ausleihstation, das zu machen.



Stufenlose Nuvinci/Enviolo Schaltung

Die stufenlose NuVinci Schaltung lässt sich durch Drehen am rechten Schalthebel im Stand und auch während der Fahrt schalten. Du solltest nur nicht mit voller Kraft am Treppeln sein. Außerdem mag die Nuvinci nicht, wenn man bei Drehwiderstand mit großer Kraft trotzdem am Griff weiterdreht. Falls Du starken Widerstand spüren sollten, probiere fahrend locker in die Pedale zu treten und nochmal mit weniger Kraft in beide Richtungen zu drehen.

Gewicht

Godzilla ist ein großes Rad für große Lasten: Du hast ein zulässiges Gesamtgewicht von 300kg, davon mußt Du 80kg für das Rad abziehen, Dein Eigengewicht, der Rest ist dann die zulässige Zuladung, also je nach Deinem Gewicht, ca 150kg, mehr oder weniger.

Probleme

Wenn es irgendwelche Probleme gibt oder etwas kaputt gegangen ist, bitte sag uns unbedingt Bescheid: Bitte schreib uns dazu an info@lastenrad-stuttgart.de, egal ob du es selbst verursacht hast oder ein Problem schon von Anfang an vorhanden war. Das gesamte Projekt ist ehrenamtlich und es gibt niemanden, der alle Räder nach der Ausleihe systematisch durchcheckt. Der nächste Benutzer wird es Dir danken.

Last, but not least: vergiss nicht, uns eine Spende da zu lassen, damit das Projekt weiter gehen kann.

Vielen Dank und viel Spaß vom Lastenradeln!